

Fritz R. Hurni

Präsident, KSE Bern

Begrüssung

Praxistaugliche
Lösungen für
die Kies- und
Betonbranche



21.11.2018

Parlamentarierlunch 2018

kse  bern
Der Kantonale
Kies- und Betonverband


Stiftung
Landschaft und Kies

Im Dienste des Bauens und der Natur.

Einsicht in den geheimen Bericht der Finanzkontrolle



21.11.2018

Parlamentarierlunch 2018

kse  bern
Der Kantonale
Kies- und Betonverband


Stiftung
Landschaft und Kies

Im Dienste des Bauens und der Natur.

Offertpreise der Baumeister statt Marktpreise der Kiesfirmen



21.11.2018

Parlamentarierlunch 2018

Finanzkontrolle überfordert

Zu teuer gebaut

Das bernische Kies- und Deponiewesen kostet den Steuerzahler bis zu 25 Millionen Franken mehr als nötig. Zu diesem Schluss kommt die kantonale Finanzkontrolle.

Misstände im Kieswesen kosten Steuerzahler Millionen

Der Kanton Bern zahlt gemäss Finanzkontrolle für Beton und Kies zu hohe Preise.

Michael Scheurer

Bis zu 25 Millionen Franken. So viel dürfte der Kanton Bern bei Bauaufträgen zu viel bezahlt haben - alleine in den letzten fünf Jahren. Zu diesem Schluss gelangt die verwaltungsunabhängige Finanzkontrolle in einem vertraulichen Bericht. Dieser liegt dem «Bund» vor.

Auf den Baustellen des Kantons werden also Kies und Beton verbaut, der teurer ist. Dies führe beim Kanton zu höheren Investitions- und Unterhaltskosten und belaste somit die laufende Rechnung, so der Befund der Finanzkontrolle. Konkret berappen die Steuerzahler Jahr für Jahr zwischen 7 und 8 Millionen

FAKE NEWS

Er taxiert den Bericht als «schlecht» und «politisiert». Für ihn sei die Berechnung der 25 Millionen nicht haltbar. Er kritisiert die Finanzkontrolle, die den Kies- und Deponiewesen in den letzten Jahren verursacht hätte. Eine Sonderprüfung der verwaltungsunabhängigen Finanzkontrolle des Kantons hat in einem vertraulichen Bericht durchleuchtet, inwiefern der Kanton als einer der grössten

Adrian Schmid Berns zu teure Strassen, Häuser und Tunnel

kommentar

ist paradox: Da arbeitet die Berner Regierung ein 185-Millionen-Sparpaket und kürzt schon fast verzweifelt Beträge zusammen - betroffen sind pflegebedürftige Senioren, Sozialhilfebezüger, Schülertransporte oder Gartenbauschulen. Dabei könnte der Kanton Bern bei seinen zahlreichen Bauprojekten Jahr für Jahr einfach so mehrere Millionen Franken sparen - weil er dort zu viel für Kies und Beton bezahlt.

Überhöhte Preise, mangelnde

weitere Erklärungen
Kieses aus den
Projekte der
wendet. Das
Häuser oder
Steuerzahler
seinem Geld
Hälfte der K
Firmen oder
eigentlich a
bezahlt geringe
Hinweise
Kies- und De
schon lange
rere Stellen
viert, Veran
niemand üb
licher volks
wurde in Ka



Bei den Fakten bleiben



21.11.2018

Parlamentarierlunch 2018

Wir wollen vorwärts schauen



21.11.2018

Parlamentarierlunch 2018

kse  **bern**
Der Kantonale
Kies- und Betonverband


Stiftung
Landschaft und Kies

Im Dienste des Bauens und der Natur.

Branche wieder einbinden



21.11.2018

Parlamentarierlunch 2018

Fachkommission ADT wiederbeleben



21.11.2018

Parlamentarierlunch 2018

kse  bern
Der Kantonale
Kies- und Betonverband


Stiftung
Landschaft und Kies

Im Dienste des Bauens und der Natur.